

15 Leader-Anträge aus Ludweiler liegen vor

Ortsrat informierte sich über aktuellen Stand bei der europäischen Förderung für den Warndt

Es ist nicht ganz einfach, für Zukunftsprojekte im Warndt Förderung aus dem europäischen Leader-Programm zu erhalten. Wilhelm Wagner berichtete vor dem Ludweiler Ortsrat über den derzeitigen Stand der Dinge.

Ludweiler. Die Projekte der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Warndt im Rahmen des Leader-Programms der Europäischen Union (EU) standen bei der jüngsten Ludweiler Ortsratssitzung im Mittelpunkt. LAG-Vorsitzender Wilhelm Wagner (Foto: dd) informierte über den derzeitigen Stand der Projekte, die für Großrosseln mit seinen Ortsteilen, für Ludweiler, Lauterbach und Geis-

lautern von Privatpersonen, Vereinen, Körperschaften oder Institutionen eingereicht wurden.

Ludweiler sei bei den Anträgen federführend, sagte Wagner; das gelte sowohl für die Zahl der Anträge wie auch für das Antragsvolumen. Zehn Anträge wurden bereits an die Landesregierung zur Genehmigung weitergeleitet. Da man bei strikter Einhaltung der derzeit geltenden Förderrichtlinien, die vor allem die Bereiche Bildung und Tourismus stark beschneiden, Schwierigkeiten habe, das Fördergeld auszugeben, suche man derzeit bei der EU darauf hinzuwirken, dass diese die Förderrichtlinien ändere.

Derzeit ständen Projekte in

Naßweiler und Lauterbach zur Bewilligung an, fünf Beweidungsprojekte würden derzeit geprüft. Dabei betrage der Zuschuss bei Privatpersonen in der Regel 35 Prozent. Auch wer bislang noch keinen Antrag gestellt habe, könne dies bis 2013 tun, informierte Wagner, der sich zuversichtlich zeigte, dass auch dann noch finanzielle Mittel vorhanden sind. Auf Nachfrage von Ortsvorsteher Harald Willems teilte Wagner mit, dass für Ludweiler selbst 15 Projekte



Wilhelm Wagner

eingereicht wurden. Hierzu gehören die Arbeiterwohlfahrt, die ihr Jugendwerk weiter ausbauen will und deren Antrag bereits bis zur Beschlussreife gediehen ist. Die Evangelische Kirchengemeinde wünscht sich ein historisches Turmzimmer, weitere Anträge kommen von Naturrind Warndt, von Maltiz (Naturerfahrung und Waldpädagogik), vom Reiterhof am neuen Friedhof und dem Heimatkundlichen Verein Warndt.

Weiter verteilte der Ortsrat Zuschüsse an Brauchtumpflegerische Vereine. Die Karnevalsgesellschaft Die Beele's erhält 2556 Euro, der Heimatkundliche Verein Warndt 358 Euro.

kkl